

# Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk

evangelisch-lutherischen Konsistoriums  
in Kiel.

Stück 3.

Kiel, den 8. März

1922.

Inhalt: 12. Festsetzung des Anrechnungswertes der Lehrerdienstwohnungen. — 13. Kirchensammlung für die deutsche Auslandsdiaspora. — 14. Handbuch der Inneren Mission. — 15. Auslosung von Rentenbriefen. — 16. Theologische Woche. — 17. Jugendarbeiten von P. Christianfen. — Personalien. — Erledigte Pfarrstellen.

## Nr. 12. Festsetzung des Anrechnungswertes der Lehrerdienstwohnungen.

Der Preussische Minister für  
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.  
U III E 4527 G II G I. I.

Berlin, den 30. Dezember 1921.

Nach Nr. 35 Absatz 2 der Ausführungsanweisung, Teil I, vom 18. März 1921 zu dem Volksschullehrer-Dienstentgeltgesetz soll bei der Festsetzung des Anrechnungswertes der Lehrerdienstwohnungen auch der Schulverband (die Schulgemeinde) mitwirken. Ich weise darauf hin, daß bei vereinigten Schul- und Kirchenämtern, wo die Dienstwohnung ganz oder zum Teil der Kirchengemeinde gehört, auch diese ein Interesse daran hat, daß der Wohnungswert mit einem angemessenen Betrage in Ansatz kommt, weil dieser Wert nach den auch jetzt noch maßgebenden Vorschriften des § 6 des alten Lehrerbefoldungsgesetzes vom 26. Mai 1909 bei der Festsetzung der Stellenzulage nach § 16 B. D. mit berücksichtigt wird.

Ich bestimme daher, daß in solchen Fällen auch den kirchlichen Beteiligten Gelegenheit zu einer Mitwirkung bei Festsetzung des Anrechnungswertes der Dienstwohnung zu geben ist.

gez.: **Boelck**.

An das Konsistorium in Kiel.

Kiel, den 6. Februar 1922.

Vorstehenden Erlaß bringen wir den Kirchenvorständen zur Kenntnis und Beachtung auch bei Anträgen auf Erhöhung der Stellenzulage vereinigter Kirchen- und Schulämter.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

Nr. VI. 227.

D. Dr. Müller.

### Nr. 13. Kirchensammlung für die deutsche Auslandsdiaspora.

Kiel, den 13. Februar 1922.

Mit Genehmigung des Landeskirchenausschusses und unter Zustimmung der 15. ordentlichen Gesamtsynode bestimmen wir, daß am Sonntag Ostern — 19. März 1922 — zum Besten der kirchlichen Versorgung deutsch-evangelischer Gemeinden im Auslande in sämtlichen Kirchen unseres Aufsichtsbezirks bei allen an diesem Tage stattfindenden Gottesdiensten eine Sammlung abgehalten wird.

Unsere eigene Not darf kein Hindernis sein, der in der Diaspora wohnenden Glaubens- und Stammesgenossen in ihrer Bedrängnis fürsorgend zu gedenken.

Viele Glaubensgenossen sind infolge des Verlaufs der politischen Ereignisse genötigt, sich im Auslande eine neue Existenz zu schaffen. Sie sind besonderen Nöten ausgesetzt und bedürfen der tatkräftigen Hilfe der alten Heimat, wenn sie in ihren Glaubenshoffnungen nicht Schaden leiden sollen. Ihrer nimmt sich in besonders fürsorglicher Weise die Evangelisch-lutherische Auswanderermission, E. B. in Hamburg 13, Behnstraße 14, an, auf deren segensreiche Tätigkeit wir auch an dieser Stelle hinweisen möchten.

Wir ersuchen die Herren Geistlichen, die Sammlung warm zu empfehlen.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

Nr. V. 143/22.

D. Dr. Müller.

### Nr. 14. Handbuch der Inneren Mission.

Kiel, den 17. Februar 1922.

Im Wichern-Verlag, Berlin-Dahlem, ist ein Handbuch der Inneren Mission, das der Zentralausschuß für die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche herausgegeben hat, erschienen. Preis: gebunden 36 M. Es ist besonders wertvoll für Berufsarbeiter der Inneren Mission, aber auch für Geistliche, welche für die Unterbringung besonderer Pflege und Fürsorge bedürftiger Personen eintreten, da es eine Übersicht sämtlicher Vereine und Anstalten der Inneren Mission und eine Fülle von Adressen bietet. Gegen die Anschaffung des Buches auf Kosten der Kirchenkassen liegen unsererseits keine Bedenken vor.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

Nr. I. 99/22.

D. Dr. Müller.

## Nr. 15. Auslosung von Rentenbriefen.

Stettin, den 14. Februar 1922.

Bei der heutigen Auslosung von Rentenbriefen der Provinz Schleswig-Holstein sind zum 1. Juli 1922 nachstehende Nummern gezogen worden:

### I. 3 $\frac{1}{2}$ %ige Rentenbriefe Buchst. L bis P.

Buchst. L zu 3000 *M* Nr. 300 310 417 552 757 1286 1457 1560 1644  
1786 1877 1921 2359 2361 2367 2598 2644 2666 2697 2964.

Buchst. M zu 1500 *M* Nr. 85 367 463 668.

Buchst. N zu 300 *M* Nr. 121 266 647 716 845 895 1182 1438 1606  
1636 1754 1775 1857 1967.

Buchst. O zu 75 *M* Nr. 187 221 297 763 786 950 977 1324 1642  
1683 1697.

Buchst. P zu 30 *M* Nr. 76 91 92 110 116 118 127 128 146 149 153  
177 179 185 192 198 225 228 232 234 238 241 247 270 275 278 284  
292 297 299 308 312 313 318 319 329 338 341 342 346 354 362 367  
368 371 374 380 381 384 397 400 402 417 418 425 433 438 443 445  
451 458 465 467 471 477 479 482 489 492 494 499 506 517 518 533  
534 536 541 542 561 564 569 585 587 589 591 604 605 618 624 625  
635 639 643 651 654 665 666 672 675 676 678 685 690 691 693 702  
715 720 721 723 729 749 751 755 759 760 761 768 770 778 796 797  
802 811 815 819 823 835 838 843 847 855 859 862 864 866 871 874  
875 879 880 883 884 887 891 898 903 907 910 923 926 929 932 939  
941 946 947 949 963 966 969 971 973 976 983 986 987 988 997 1000  
1005 1006 1009 1012 1016 1017 1032 1033 1035 1039 1052 1056 1058 1059  
1061 1063 1064 1071 1076.

### II. 4%ige Rentenbriefe Buchst. FF bis KK.

Buchst. FF zu 3000 *M* Nr. 214 324 454 490 621 881 923 1101 1212  
1271 1324.

Buchst. GG zu 1500 *M* Nr. 71 179.

Buchst. HH zu 300 *M* Nr. 15 471 647.

Buchst. JJ zu 75 *M* Nr. 20 84 273 319.

Buchst. KK zu 30 *M* Nr. 9 20 33 50 51 57 63 69 72 83 89 96 98  
104 105 106 108 114 117 118 127 141 142 145 149 153 156 157 165  
166 172 174 179 184 195 203 206 209 211 212 213 215 216 218 220  
224 225 228 229 235 238 243 244 245 246 250 251.

## Rückständig sind:

3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> v. H. Rentenbriefe.

Seit 2. 1. 18 O 1455 P 210;  
 „ 1. 7. 18 O 1322;  
 „ 2. 1. 19 M 625;  
 „ 1. 7. 19 L 2502;  
 „ 2. 1. 20 L 424 1881 1891 M 198 513 N 505 O 493 1323 1578;  
 „ 1. 7. 20 L 601 1185 1246 1776 2541 M 196 455 624 N 173 264  
 822 823 1097 1174 1278 1551 1913 O 144 285 324 330 376 456 466 482  
 724 942 1071 1325 1559 P 644 851;  
 seit 2. 1. 21 L 385 602 793 942 1500 1668 1889 1894 2649 2785 2929  
 M 440 508 666 N 170 837 936 958 1289 1495 1658 1774 1790 1893 O 179  
 183 198 200 342 435 544 856 937 939 1319 1326 1493 1500 1545 1612  
 P 753;  
 seit 1. 7. 21 L 221 1241 2097 2540 2904 2981 M 197 553 N 619 723  
 O 354 451 502 529 725 1070 1391 1589 1671;  
 seit 2. 1. 22 L 56 58 187 285 396 420 595 722 1204 1232 1317 1711  
 1834 2072 2229 2243 2349 2565 2852 2944 2997 M 265 299 475 561 N 187  
 297 416 730 1043 1142 1212 1327 1544 1723 1733 1743 1870 1971 O 213  
 306 323 550 744 1187 1494 P 124 251 514 535 588 626 881.

## 4 v. H. Rentenbriefe.

Seit 2. 1. 18 FF 552;  
 „ 1. 7. 18 HH 336;  
 „ 2. 1. 19 FF 557 701;  
 „ 1. 7. 19 JJ 320;  
 „ 2. 1. 20 FF 740 855 856 920 949 GG 46 HH 26 212 533 JJ 156  
 378 381 402;  
 seit 1. 7. 20 FF 63 123 555 850 GG 135 HH 461 534 JJ 380 398;  
 „ 2. 1. 21 FF 849 854 1038 HH 496 513 623 JJ 251;  
 „ 1. 7. 21 FF 126 250 300 376 430 456 553 611 633 643 645 700  
 839 885 1013 1095 GG 116 HH 194 427 428 566 JJ 429 458;  
 seit 2. 1. 22 FF 669 699 712 1248 GG 128 JJ 101 166 379.

Die ausgelosten Rentenbriefe werden den Inhabern derselben mit der Aufforderung ge-  
 kündigt, den Kapitalbetrag gegen Rückgabe der Rentenbriefe mit den dazu gehörigen Zinsscheinen

zu I Reihe IV Nr. 14/16

„ II „ II „ 11/16

und Erneuerungsscheinen vom 1. Juli 1922 ab bei unserer Kasse hier selbst, Augustaplatz 5, bei der Rentenbankkasse in Berlin, Klosterstraße 76 I, oder bei der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin W 56, Markgrafenstraße 38, in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Juli 1922 ab hört die Verzinsung dieser Rentenbriefe auf.

Direktion der Rentenbank.

Kiel, den 18. Februar 1922.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

Nr. VI. 398.

D. Dr. Müller.

## Nr. 16. Theologische Woche.

Kiel, den 24. Februar 1922.

Die Herren Geistlichen weisen wir darauf hin, daß in der Zeit vom 24. bis 28. April d. Js. eine Theologische Woche in Kiel geplant ist von einem Ausschuß, der sich aus Vertretern der theologischen Fakultät, aus Mitgliedern des Konsistoriums und der Kieler Geistlichkeit zusammensetzt. Es sollen orientierende Vorträge über aktuelle Fragen der theologischen Wissenschaft von den Fachvertretern dargeboten werden. Die Vortragsfolge in den einzelnen Tagen der Woche ist in der Nr. 5 der „Landeskirche“ veröffentlicht. Jeder Teilnehmer hat eine Einschreibgebühr von 20 M zu erlegen. Es werden für Besucher, die es wünschen, voraussichtlich Freiquartiere geboten werden. Das Konsistorium wird den Teilnehmern den Betrag der Karte III. Klasse für Hin- und Rückfahrt auf Antrag erstatten. Meldungen, die baldigst erwünscht sind, und Anfragen sind an den Dekan der Fakultät, Herrn Geheimrat Prof. D. Baumgarten, zu richten. Wir empfehlen die Teilnahme an dieser Veranstaltung, die als ein Mittel, Fakultät und Landesgeistlichkeit einander näher zu bringen, gedacht ist.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

Nr. I. 275/22.

D. Dr. Müller.

## Nr. 17. Jugendandachten von P. Christiansen als Konfirmationsgabe.

Kiel, den 8. März 1922.

Im Verlage des evangelischen Jugendpfarramts Kiel, Klosterkirchhof 19, sind Jugendandachten des Provinzialjugendpfarrers Christiansen zum Preise von 9 M erschienen. Das kleine 150 Seiten starke Büchlein bringt 40 Andachten, denen Text- und Liederangaben nebst kurzen Gebeten angefügt sind. Es hat sich gezeigt, daß diese Andachten bei den Jugendlichen eine freudige

Aufnahme gefunden haben, und diese Erfahrung veranlaßt uns, auf sie als eine für die Jugend geeignete Konfirmationsgabe hinzuweisen.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

D. Dr. Müller.

## Personalien.

- Eingeführt: 1. am 29. Januar 1922: bisheriger Kompastor W. W. Meyer am Dom zu Schleswig als Hauptpastor daselbst;  
 2. am 29. Januar 1922: Pastor Jessen, bisher in Kosel, als Kompastor am Dom zu Schleswig;  
 3. am 29. Januar 1922: Pastor Andersen, bisher in Lügumkloster, als Pastor in Grömitz;  
 4. am 29. Januar 1922: Provinzial-Bikar Osbahr als Pastor in Großenwiehe;  
 5. am 26. Dezember 1921: der Hilfsgeistliche Pastor Hans Bestmann, bisher in Heiligenhafen, als Pastor von Hamwarde in Worth;  
 6. am 18. Dezember 1921: der Pastor Sönke Andresen, bisher in Ballum, als Hauptpastor in Süderau;  
 7. am 13. November 1921: Pastor Ketels, bisher auf Amrum, als Pastor an der Christianskirche zu Altona-Ottensen (Nordbezirk).
- Ernannt: am 20. Februar 1922: der Pastor Karl Mau, bisher in Windbergen, zum Pastor in Schenefeld.

## Erledigte Pfarerstellen.

Meldorf, Pfarstelle des Ostbezirks. Diensteinkommen nach den Grundsätzen vom 27. Dezember 1921. Ortsklasse C. Kirchenvorstand präsentiert, Kirchengemeinde wählt. Bewerbungsgesuche bis zum 15. März 1922 an den Kirchenvorstand in Meldorf.

Neustadt i. Holst., II. Pfarstelle, Propstei Oldenburg. Diensteinkommen nach den Grundsätzen vom 27. Dezember 1921 — Kirchl. Ges.- u. B.-Bl. S. 244 —. Ortsklasse C. Konsistorium ernannt. An das Konsistorium zu richtende Bewerbungsgesuche sind bis zum 27. März 1922 an den Propstei-Synodalausschuß in Heiligenhafen einzureichen.

Windbergen, Propstei Süderdithmarschen. Diensteinkommen nach den Grundsätzen vom 27. Dezember 1921. Ortsklasse E. Konsistorium präsentiert, Kirchengemeinde wählt. An das Konsistorium zu richtende Bewerbungsgesuche sind bis zum 22. März 1922 an den Propstei-Synodalausschuß in Meldorf einzureichen.